

Trümmer einer Burg sein, auf der der Sachsenherzog Wittekind gestorben ist. Die Sage meldet, daß er in der versunkenen Burg schlafe, aber einst, wenn seine Zeit gekommen, wieder hervortreten werde, wie Friedrich Barbarossa aus dem Kyffhäuser. — Fast an der Westgrenze des Regierungsbezirks findet sich der **L i m b e r g** mit den Ruinen einer alten Burg. Hier soll einst Wittekind Vinderung von seinem Aussaße erfahren haben.

Die ganze Bergkette ist schön bewaldet und liefert Bau-, Nutz- und Brennholz. Im Innern birgt sie einen guten Sandstein, der in verschiedenen Steinbrüchen zutage gefördert wird, und brauchbaren Kalkstein. Aus dem Wiehengebirge holt die Georgs-Marien-Hütte bei Osnabrück Eisensteine, um daraus das nützliche Metall zu gewinnen. In dem nördlichen Vorlande des Gebirges fördert man nahe der Weser sogar Steinkohlen aus der Erde.

Ortskunde. Am Fuße des Jakobsberges liegt an der Südseite der Ort **Hausberge**. Bei der nahen **B a h n s t a t i o n P o r t a** dampfen mehrere Fabriken. Am Südschwange des Wiehengebirges, unten am Fuße des Berges, hat die christliche Liebe bei dem Dorfe **B o l m e r d i n g j e n** den „**Wittekindshof**“, eine Anstalt für Blödsinnige, erbaut. Etwas weiter im Westen liegt oben in einer Einsattelung des Gebirges das Dorf **Bergkirchen**. Es hat seinen Namen von der aus alter Zeit stammenden Kirche auf dem Berge, die weithin nach Norden und Süden sichtbar ist. Hier entspringt eine Quelle, die mit Wittekind in Verbindung gebracht wird. Man erzählt also:

An einem heißen Sommertage ritt der Herzog Wittekind, der auch König Beking genannt wird, über die Anhöhe, auf der jetzt das Dorf Bergkirchen liegt. Es war um die Zeit, als er mit Kaiser Karl im Kriege lag, und der König erwog bei sich, welcher Glaube wohl der wahre sei, der Glaube seiner Väter oder der Christenglaube der Franken. Blödsinnig sprach er bei sich selbst: „Ist der Christenglaube der rechte, so möchte ich gerne ein Zeichen dafür haben!“ Es war aber gerade sehr heiß, und da sich in den Bergen kein Wasser fand, so dürstete ihn und sein Roß. Und siehe, in demselben Augenblicke fing das Tier an, gewaltig mit dem Gufe zu scharren, und sogleich sprang ein Quell von hellem, klarem Wasser hervor. Da trank der König von dem Wasser und gelobte, ein Christ zu werden.

Die Kreisstadt **Lübbecke** findet sich in schöner Lage am Nordschwange des Wiehengebirges, unterhalb der Babilonie. Sie stammt in ihren Anfängen schon aus der Zeit Karls des Großen und hat jetzt mehrere Fabriken, besonders Zigarrenfabriken.